Konferenz Energierecht 2019

Aktuelle Herausforderungen beim Betrieb und Vermarktung von EE-Anlagen

HUSUM Wind

Das Programm im Überblick

12:05 Uhr | **Anlagenfortführung** nach 20 Jahren EEG (RA Finn Streich, Hr. Dipl-Ing. Lukas Schmeling)

12:30 Uhr | Novelle des **Stromsteuergesetzes** (RA Dr. Fabian Sösemann)

13:10 Uhr | **Vergütung von Strommengen** über Lieferverträge außerhalb des EEG (RA Frank Sauvigny)

13:50 Uhr | **Wasserstofferzeugung** (RA Dr. Fabian Sösemann)

14:30 Uhr | Aktuelles zum **Nutzungsvertrag** (RA Dr. Modest von Bockum)

15:10 Uhr | **Naturschutzanordnungen** bei alten WEA (RA Markus Sawade)

15:50 Uhr | Bedarfsgerechte **Nachtkennzeichnung** von WEA (RA Frank Sauvigny)

16:30 Uhr | Abschlussrunde zum Thema „**Zukunft von EISMAN-Entschädigungszahlung**“

Das Projekt Bordelum – Dörpum

Die regionale Energie vor Ort nutzen – 100% klimaneutral in die Zukunft

Eine Gemeinde hat die Herausforderung angenommen!

Ein Überblick

100 % Erneuerbar
100 % Regional
100% Energiewende

Projektziel – Maximale Eigenversorgung

3. Schritt – Ausweitung auf Gesamtgemeinde

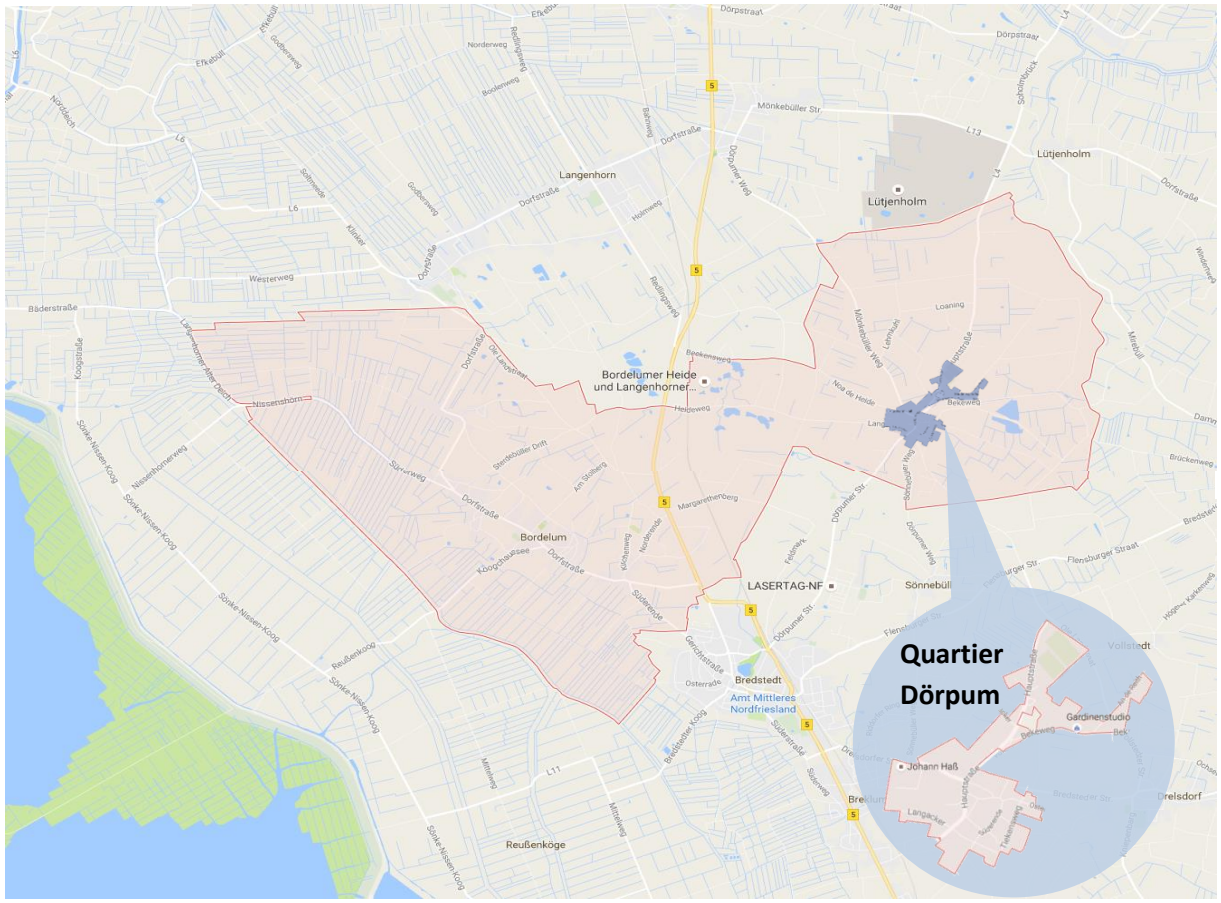
2. Schritt – Umsetzung im OT Dörpum

1. Schritt – Datenerfassung & Potentialanalyse

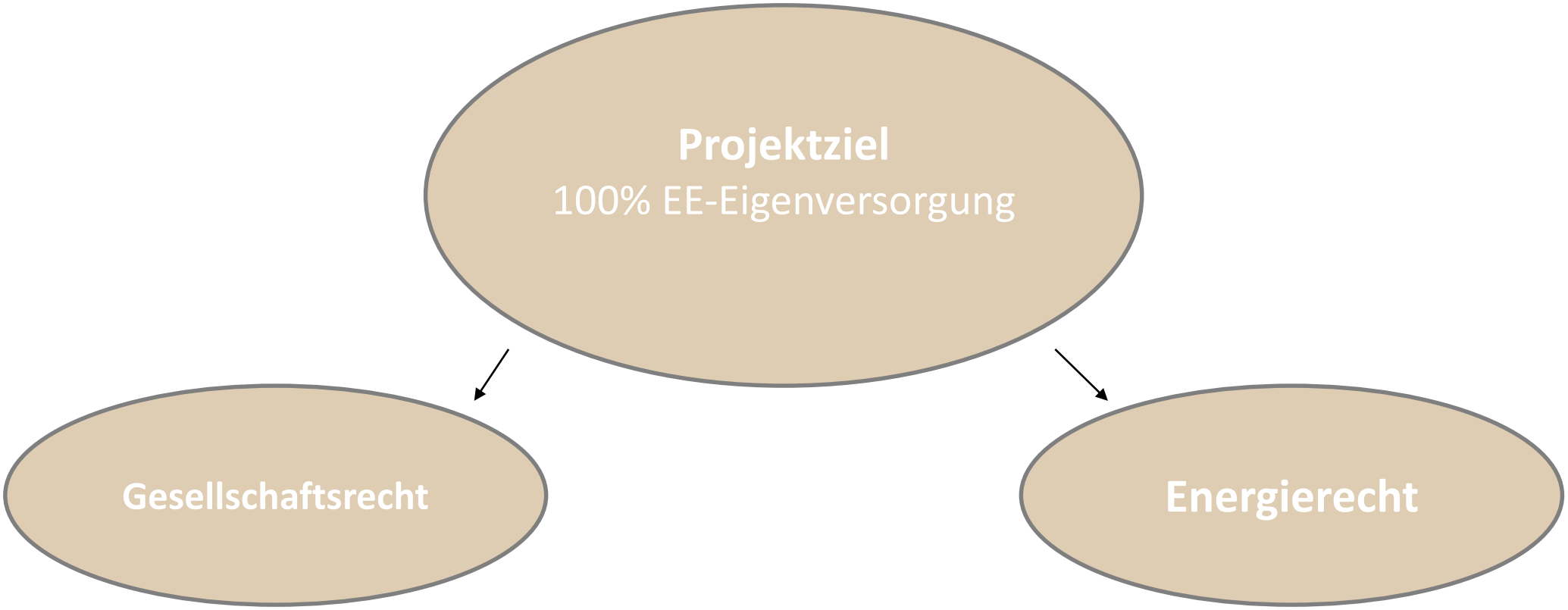
Ein Überblick

- ✓ Kein Energieimport aus öffentlichen Netzen
- ✓ Maximale Selbstversorgung
- ✓ Nutzung von Strom, Wärme und Mobilität
- ✓ Projektziel: 100% EE-Eigenversorgung

- ✓ Ablauf im Überblick
  1. Erfassung und Auswertung Verbrauchsdaten
  2. Abgleich mit Erzeugungseinheiten vor Ort (2x BGA, Bürgersolarpark, Windparks)
  3. Volltechnischer Abgleich von Verbrauch und Erzeugung



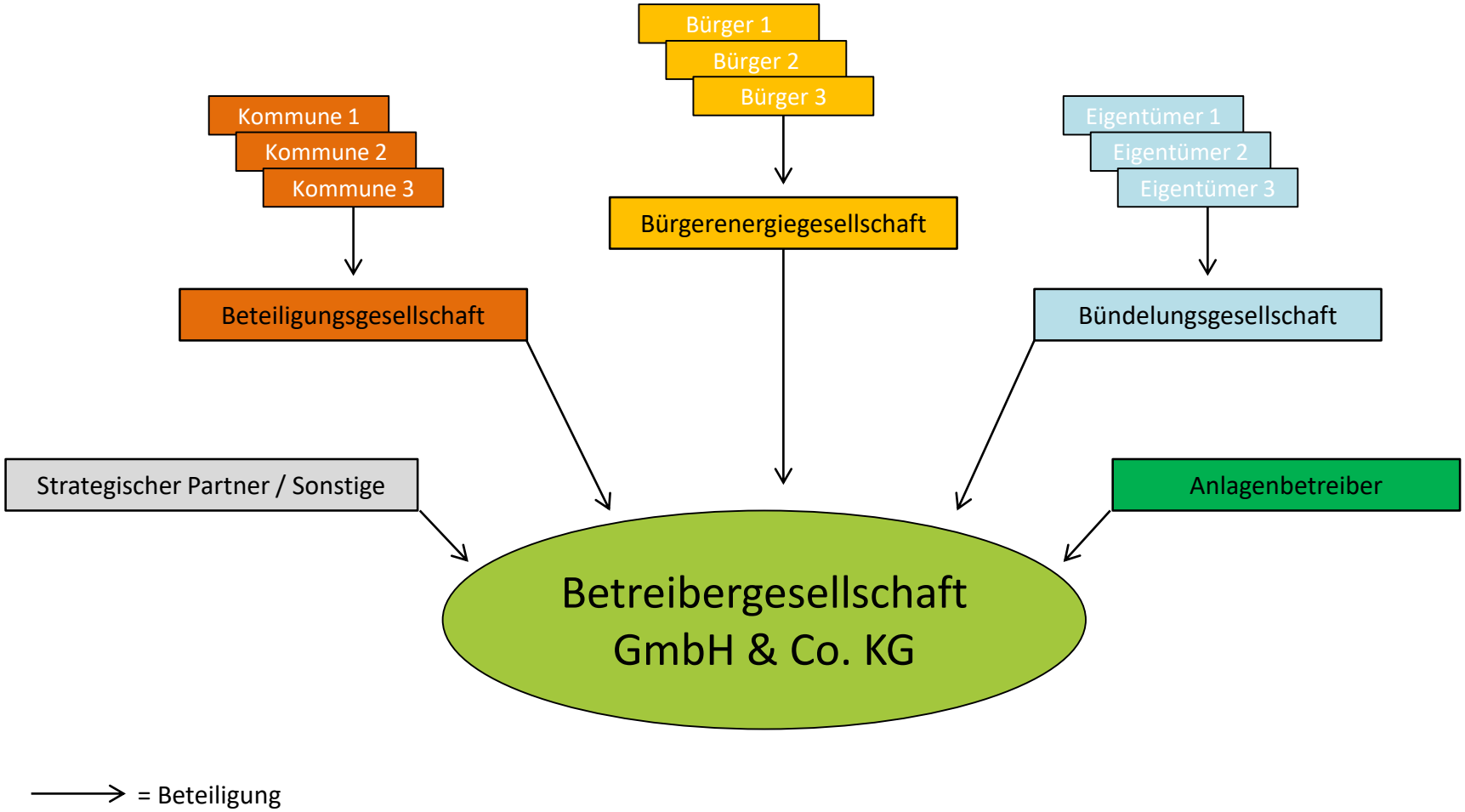
Rechtliche „Bausteine“ des Projektes



Rechtliche „Bausteine“ des Projektes

Gesellschafts-recht	Energierecht	Energie-wirtschaft	Wirtschaftlich-keit	Umsetzungs-hemmnisse
Kompetenz-verteilung in Gemeinde	EEG-Regelungen	EnWG uvm.	Strompreis-bildungen	Politische Hürden
Mitspracherechte	Eigenversorgung EEG-Umlage	Netzausbau Entgelte	Gesamt-wirtschaftlichkeit Kosten	Rechtliche Schwierigkeiten
1	**2**	**3**	**4**	**5**

Das Gesellschaftsrecht



Das Energierecht / Energiewirtschaft

- ✓ Umsetzung orientiert sich an **EEG-Vergütungsphase** der EE-Anlagen
  - ✓ Nach Ablauf von 20 Jahren werden Anlagen **in das Gemeindewerk integriert**
  - ✓ Vor Ablauf der 20 Jahre nur im Einzelfall / Ausnahme
- ✓ Gemeindewerk stellt **Post-EEG-Lösung** dar
  - ✓ **Keine unkoordinierte** Einspeisung in das öffentliche Netz zum Börsenpreis
  - ✓ Energiewende wird **wirtschaftlich** umgesetzt
    - ✓ Optimierung von Verbrauch und Erzeugung durch **technischen Abgleich**
  - ✓ EE-Anlagen haben eine **langfristige Daseinsberechtigung**

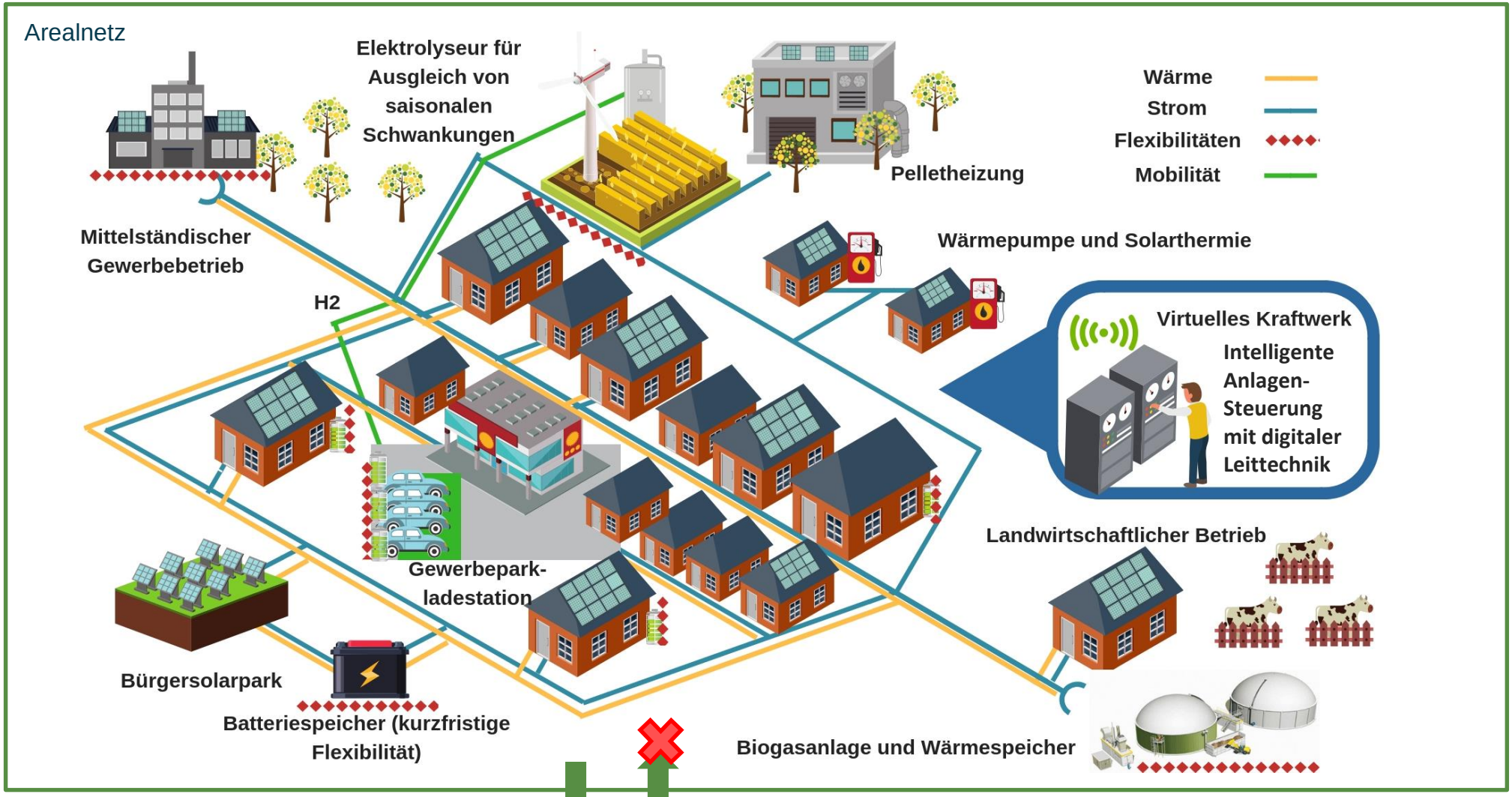
Grünkonzepte für Kommunen

-

Chancen und Hürden

Lukas Schmeling
EcoWert360° GmbH

Grünstromkonzepte durch Quartierslösungen



Überschüssige Energie geht in die Direktvermarktung

Kein öffentlicher Netzbezug

Die Voraussetzungen in Dörpum sind gut!

- Zukunftsfähigkeit des Wohnungsbestandes und der Infrastruktur
- Handlungsfähige und handlungswillige Eigentümer- und Betreiberstruktur
- Wirtschaftlichkeit und Effizienz der energetischen Maßnahmen/Sanierung
- Entwicklung der Wärme- und Energieversorgung mit aktiven Energieunternehmen und/oder Energiegenossenschaften (Fernwärme, BHKW/Biogas)
- Verabredungen zu sozialverträglichen Lösungen der energetischen Maßnahmen/Sanierung
- Absichten im Sinne des Gemeinwohls/Gemeinwohlökonomie

Maßnahmen Dörpum

Wärme

1. Optimierung Fernwärmenetz – Nachverdichtung im Bestand vs. Sanierung
2. Erweiterung Wärmenetz Ortskern – 100 % EE Ortskern
3. Versorgung Siedlung im Außenbereich – „Inselquartier“

Wärmesektor ohne Sektorenkopplung unproblematisch!

Sektorenkopplung notwendig für Wärmewende!

Maßnahmen Dörpum

Strom

1. BGA wird Stromlieferant
2. Aktivierung des Privatnetzes
3. Betrieb Arealnetz – Netzkonzession
4. Sektorenkopplung und Post-EEG-Lösungen

Das Gemeindewerk in Dörpum

Drei Schritte führen zum Ziel…

Schritt 1

- Strombelieferung durch BGA
- Regionale Nutzung

Schritt 2

- Aktivierung Privatnetz

Schritt 3

- Netzübernahme Gemeinde

Erforderlich für die Projektumsetzung: Das Gemeindewerk

Probleme, Hürden und Hemmnisse

Belastung durch Abgaben

§19-StromNEV-Umlage

Öffentliche Wege

Ausland teilweise im Vorteil

Laufzeit Netzkonzession

Energiewirtschaftsgesetz

Grundstücksgrenzen

Gesellschaftsrecht

Öffentliche Vergabeverfahren

Wegerecht

Kommunalaufsicht

Personenidentität

Energierecht

Doppelbelastung

Netzbetrieb

Verfügbarkeit

Privates Netz vs. öffentliches Netz

Umlagen

Verfügbarkeit

Cyber-Sicherheit

Vernetzung von Verbrauchen und Erzeugern

Netzentgelte

EEG

Vertrauen

Motivation der Verbraucher

Bereitschaft zur Veränderung

Vielen Dank und viel Spaß auf der Konferenz

EcoWert360° GmbH
Eckernförder Landstraße 87
24944 Flensburg

Lukas Schmeling
Tel.: +49 (0) 461 16779650
Mobil: +49 (0) 160 99153205
E-Mail: lukas.schmeling@ecowert360.de
Webseite: www.ecowert360.de